

Dem oberlausitzischen Typus dürften sich auch die anderen ältesten Häuser angeschlossen haben, von denen mehrere auf derselben Seite der Straße mit dem Giebel gegen dieselbe gerichtet gewesen sein sollen.

Derartige Holzhäuschen mit Umgebände finden sich in Herrnhut noch vereinzelt, so:

Ladengasse Nr. 27. An der Giebelseite noch verschaltes Umgebände. Das Häuschen stand früher an der Stelle des Schwesternkrankenhauses, wo es 1734 erbaut worden war.

Berthelsdorfer Straße Nr. 14. Schlichtes Haus mit Umgebände von 1735. Die rhombisch gestaltete Türe auch

Berthelsdorfer Straße Nr. 12. Schlichtes Handwerkerhäuschen. In der Flur die hübsche Herrnhuter Treppe. 1735 erbaut.

Dieselbe Türe auch im schlichten Nachbarhaus von 1729, das um 1756 vergrößert wurde.

Gleichzeitig, jedoch umgebaut und vergrößert: Mehrere schlichte Häuser in der Zittauer Straße. Mit derselben Türform. Überall eine bescheidene Flur mit Holztreppe.

Neue Straße Nr. 45. Schlichtes Haus, zur Hälfte im Erdgeschoß mit Umgebände. Im Satteldach ein zweifenstriger Dacherker. Von 1784.

Stattlichere Häuser in der Löbauer Straße, teilweise mit Mansarddach, aber sonst schlicht. Hübsche Dachfenster.

An Stelle der alten Freitreppe wurden im 19. Jahrhundert die Stufen in eine Nische und die Haustüre zurückgelegt.

Bescheidene, aber nicht reizlose Häuser:

Am Platz Nr. 126 und Nr. 127. Das Obergeschoß mit grünen Fensterläden und Satteldach. 1725 bez. 1726 erbaut und 1783 bez. 1771 umgebaut und vergrößert aufgebaut. Aus dieser Zeit stammen auch die hübschen einflügeligen Haustüren mit geschweiften Füllung. Der Giebel bei Nr. 127 mit Holzverschalung.

Wohl den älteren Herrnhuter Typus zeigt das Haus Ladengasse Nr. 64. Über dem Erdgeschoß ruht ein steiles Satteldach, in dessen Mitte ein zweifenstriger Dacherker sitzt.

Neue Straße Nr. 19. Ecke Ladengasse. Bescheidenes, 1756 erbautes Handwerkerhaus. Auf dem über dem Erdgeschoß sitzenden Satteldache nebenstehend abgebildete, in Herrnhut häufige Essenköpfe.



Neue Straße Nr. 18. 1770 erbautes Haus mit der oben erwähnten Rhombentüre. Im hölzernen Türoberlicht erhielt sich noch die Laterne, oben mit barocker Blechbekrönung.

Mehrere Häuser vornehmen Gepräges in der Berthelsdorfer Straße:

Nr. 11. Reizvolles Haus mit einem Obergeschoß und steilem Satteldach, das sehr spitz verdachte Fenster beleben und ein zweifenstriger Dacherker schmückt. In seinem Giebel ein breitovales Fenster. Die Schau-seite ist gleichmäßig mit dreimal zwei Fenstern gegliedert. In der Achse